

Die Geschwister Sophie und Hans Scholl



Der Geschwister-Scholl-Platz vor der Münchener Universität

In Deutschland gibt es mehr als 100 Schulen mit dem Namen „Geschwister Scholl“.

Warum bedeuten uns Sophie und Hans Scholl soviel?

Hans wurde am 22.09.1918 und Sophie am 09.05.1921 geboren.

Beide wurden am 22.02.1943 in München-Stadelheim hingerichtet. Sie starben unter dem Fallbeil, weil sie Flugblätter gegen den Nationalsozialismus verteilt hatten.



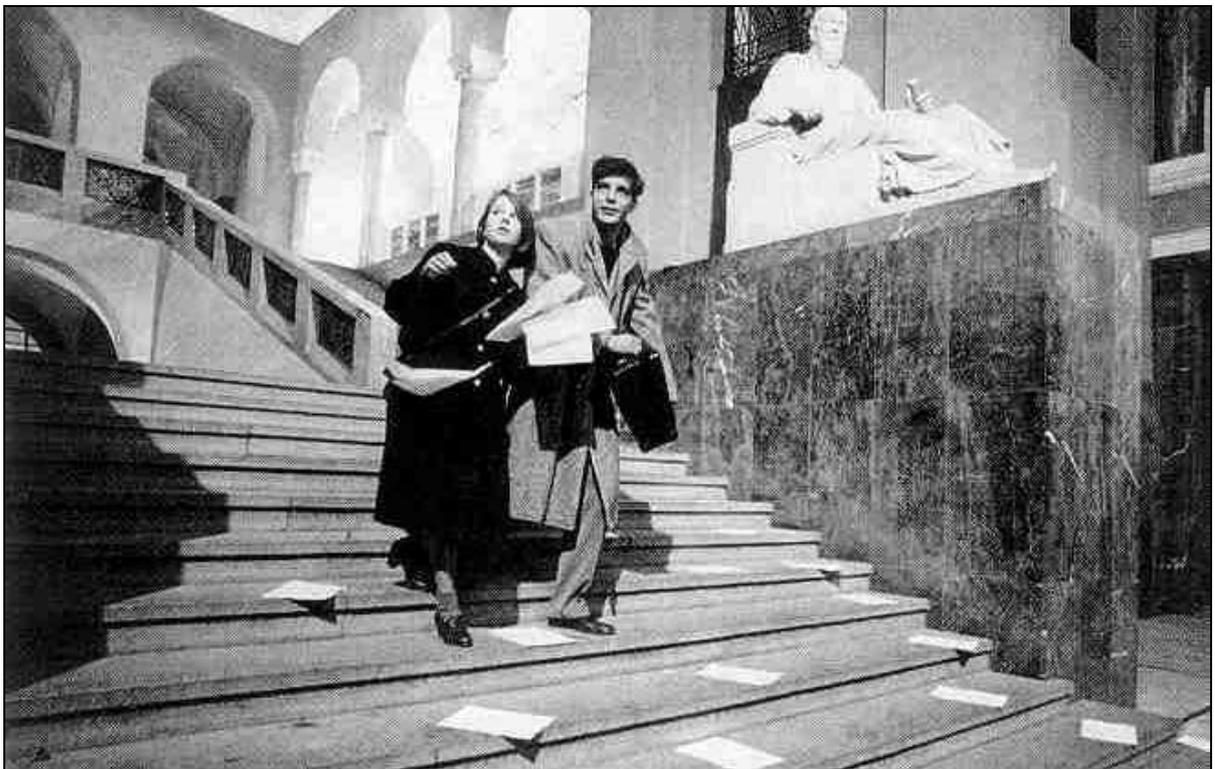
Das Geschwisterpaar Sophie und Hans Scholl mit Christoph Probst (re.)

Sophie war das einzige weibliche Mitglied der Münchener Widerstandsgruppe „Weiße Rose“. Sie war sehr klug, lebenslustig und über alle Maßen (ganz besonders) mutig. Hans und Sophie hatten erkannt, wie furchtbar der Nationalismus war. Deshalb wollten sie etwas tun.

Sie druckten und verteilten heimlich Flugblätter. Auf den Flugblättern stand:

***Hitler kann den Krieg
nicht gewinnen.
Er verlängert nur diesen
grausamen Krieg.
Hitlers Schuld und die Schuld
seiner Helfer ist unendlich groß.
Trennt Euch von dem
nationalsozialistischen Untermenschentum***

(= Menschen mit den schlimmsten verbrecherischen Eigenschaften).



Beim Verteilen der Flugblätter (Film „Die weiße Rose“)

Die „Weiße Rose“ war eine verschworene (= hielten fest zusammen) Gemeinschaft. Überall verteilten sie ihre Flugblätter. Sie fuhren auch in andere Städte. In Salzburg, Linz, Wien, Frankfurt, Augsburg und Stuttgart haben sie Hunderte von Flugblättern in Briefkästen geworfen. Tausende haben sie auf den Münchener Straßen ausgelegt.

Am 18. Februar 1943 legten Sophie und Hans Scholl das letzte Mal 1500-1800 Flugblätter in Päckchen in der Münchener Universität ab.

Anschließend warf Sophie weitere Flugblätter aus dem 2. Stock in den Innenhof der Universität. Auf den Flugblättern stand:

Der deutsche Name bleibt geschändet

(= die Schande, sich sehr schämen)

Die deutsche Jugend muß endlich aufstehen

(= gegen den Nationalsozialismus kämpfen)

Studentinnen! Studenten!

Auf uns sieht das deutsche Volk!

Wir müssen den nationalsozialistischen

Terror brechen.

Diesmal ging es schief! Ein „übereifriger“ Hausmeister nahm sie fest. Er übergab die Geschwister der Gestapo (= geheime Staatspolizei).

Der Hitler-Staat machte „kurzen Prozess“. Nur vier Tage später wurden sie vom „Volksgerichtshof“ zum Tode verurteilt und 3 Stunden später hingerichtet.



Während der Verhandlung hatte Sophie dem Nazirichter Roland Freisler zugerufen: „Ich be-reue nichts. Sie werden bald auch dort stehen, wo ich jetzt stehe, ...“.

Die Münchener Studenten waren keine Politiker. Es waren junge, lebensfrohe Christen. Sie haben mit ihrem Widerstand viel für die Ehre der Menschen in Deutschland getan. Es ist gut, dass es in dieser schrecklichen Zeit so mutige und kluge Menschen wie die Geschwister Scholl gab.

bearbeitet Karin Hohlweg